

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/5346 –**

Der Bauernverband der Vertriebenen

Der Bauernverband der Vertriebenen ist außerordentliches Mitglied im Bund der Vertriebenen (BdV). Er will 51 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges die Interessen des „vertriebenen und geflüchteten Landvolks sowie der aus der Landwirtschaft stammenden Aus- und Übersiedler“ wahren. Er will weiter bei der „Durchführung des Siedlungs- und Eingliederungsprogramms“ des „Landvolks“ mitwirken (Handbuch des BdV, Bonn 1989, S. 292).

1. Wie viele Mittel aus dem Bundeshaushalt (ggf. über den BdV oder nach § 96 des Bundesvertriebenengesetzes) hat der Bauernverband der Vertriebenen in den letzten zehn Jahren erhalten (bitte nach Jahren, Verwendungszweck, -höhe und -geber aufschlüsseln)?

Für die Durchführung seiner Aufgaben, die vertriebenen und geflüchteten Bauern sowie die aus der Landwirtschaft stammenden Spätaussiedler in vertriebenenspezifischen Fragen – insbesondere der gesellschaftlichen und sozialen Eingliederung, der Existenzsicherung und der Altersversorgung – zu beraten, hat der Bauernverband der Vertriebenen e. V. in den letzten Jahren folgende Projektmittel durch das Bundesministerium des Innern erhalten:

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 7. August 1996 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1987:	30 000 DM
1988:	34 000 DM
1989:	50 000 DM
1990:	70 000 DM
1991:	80 000 DM
1992:	184 500 DM
1993:	201 760 DM
1994:	265 984 DM
1995:	384 342 DM
1996 (Soll):	190 925 DM

2. Wann wurde der Bauernverband der Vertriebenen gegründet, und welche Mitgliedsverbände gehören ihm an?

Der Bauernverband der Vertriebenen e. V. wurde 1950 gegründet. Ihm gehören 14 Landesverbände bzw. Landvolkvereinigungen an.

3. Über wie viele Mitglieder verfügt der Bauernverband der Vertriebenen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

4. Welche Aufgaben und Ziele verfolgt der Bauernverband der Vertriebenen?

Der Bauernverband der Vertriebenen e. V. vertritt die Belange der in der Antwort zu Frage 1 genannten Personengruppe. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

- a) Stehen die Aufgaben und Ziele des Bauernverbandes der Vertriebenen nach Kenntnis der Bundesregierung im Widerspruch zu bestehenden völkerrechtlich verbindlichen Verträgen und zum Grundgesetz, und wenn ja, in welchen Punkten?

Nein.

- b) Führt der Bauernverband der Vertriebenen nach Kenntnis der Bundesregierung Beratungen durch, wie vertriebene Landwirte und/oder deren Angehörige ihr Eigentum in den ehemaligen deutschen Ostgebieten wiedererlangen können, und wenn ja, wie groß ist der betreffende Personenkreis?

Auf die Antworten zu den Fragen 1 und 4 wird verwiesen.

5. Über welche Zeitungen verfügt der Bauernverband der Vertriebenen?

Der Bauernverband der Vertriebenen e. V. gibt ein Mitteilungsblatt heraus. Der Titel „Der vertriebene Bauer“ ist ab 1. Juli 1996 in „Das vertriebene Landvolk – Der vertriebene Bauer“ geändert worden.

- a) Wie hoch ist deren Auflage?
- b) Wie viele Mittel erhielten diese Zeitungen in den letzten zehn Jahren aus dem Bundeshaushalt – ggf. über den BdV oder nach § 96 des Bundesvertriebenengesetzes – (bitte nach Jahren und Zuschußhöhe auflisten)?

Für die Jahre 1988 bis 1994 wird auf Nummer 16 der Antwort der Bundesregierung vom 26. Januar 1995 (Drucksache 13/329) zu der Kleinen Anfrage (Drucksache 13/126) verwiesen. Bei gleicher Auflagenhöhe betrug die Förderung 1995 12 000 DM. Für 1996 ist ein Betrag von 15 600 DM vorgesehen.

